

## INTERVIEW OLE PLOGSTEDT

### **Warum bist Du bei RdC dabei und wie kam es dazu?**

Ich wurde von der Beckmann-Mafia entführt und unter Gewaltandrohung gezwungen mitzumachen :-). Im Ernst: Die Strafbar, das ist die Tourkneipe meines Tourneecateringunternehmens Rote Gourmet Fraktion. Da das Tourneecatering ja gerade unfreiwillige Sabbatjahre einlegen muss, macht sich die Strafbar gerade „selbständig“, bzw. startet ein Soloprojekt.

Sie fand zum Beispiel Einsätze bei der Popkomm-Neuaufgabe im Juni im Kölner Luxor oder auf der Bühne des Knust HH zum Livestream des „Rock´n´Roll Butterfahrt-Festivals“ (legendäres Punkrock-Festival auf Helgoland), das ja gerade nicht stattfinden kann. Da ist Michael Beckmann jedenfalls auf die Strafbar aufmerksam geworden und hat mich gefragt, ob ich die RdC-Tour mit der Bar begleiten würde. Nein zu sagen kam für mich natürlich nicht in Frage. Und irgendwie war ich auf einmal mit Nina und Kevin im Boot.

### **Was bedeutet die Pandemie für Dich persönlich und Dein Business?**

Im Gegensatz zu all den sogenannten Soloselbstständigen, die - wenn überhaupt - mit der Grundsicherung abgespeist werden, geht es mir mit der RGF zurzeit finanziell relativ gut, da ich Coronahilfen erhalten habe.

Wenn es dann irgendwann endlich wieder mit großen Konzerten und Tourneen losgeht, sehe ich für alle Gewerke ein großes Problem auf uns zurollen. Sehr viele erfahrene Soloselbstständige aus dem Livebusiness, ohne die Tourneen usw. nicht möglich wären, haben sich irgendwo Festanstellungen gesucht. Sie werden ihr neues Arbeitsverhältnis frühestens dann aufgeben, wenn sie sich sicher sein können, dass das Livegeschäft wieder so funktioniert, wie vor der Seuche. Manche werden womöglich gar nicht zurückkommen. Wenn darüber hinaus auch noch die Clubs wegsterben, die ja für Nachwuchsbands extrem wichtig sind, um sich zu entwickeln, sind - mal als Unternehmer gesprochen - auch zukünftige Kunden in Gefahr.

**Geht es „nur“ darum, Geld einzusammeln oder verfolgt die Aktion noch andere Ziele? Wenn ja, welche?**

Mit dieser Tour zeigen wir den Zusammenhalt von Teilen der Musikszene und praktizieren Solidarität. Wir hoffen, damit die Öffentlichkeit auf das Problem des Clubsterbens und stellvertretend die prekäre Lage der gesamten Veranstaltungsbranche sowie allen damit verbunden Konsequenzen aufmerksam zu machen.

Aber die Solidarität geht auch über diesen Tellerrand hinaus. Wenn wir über „Retten“ und „Solidarität“ reden, wollen wir auch auf die Situation im Mittelmeer und den unmenschlichen griechischen Lagern ansprechen. Oder die Gefährdung der Demokratie durch das Wachsen der rechten Szene, die sich ja sogar im Bundestag wiederfindet. Und auch auf die Auswirkungen des Klimakollapses, wie man in den Flutgebieten - wie Hagen - sehen kann.

Dazu haben wir den Rapper Chaoze One auf ein Gespräch eingeladen, der sich sehr für die Geflüchteten in den Lagern einsetzt und Katharina König-Preuss, die als Expertin für Rechtsextremismus über die Zusammenhänge zwischen den von der Insolvenz bedrohten Clubs und Jugendeinrichtungen und der Ausbreitung der rechten Szene berichten wird.

In Hagen wird es „Kochen am Krisenherd“ geben, wo wir der Feuerwehr, stellvertretend für alle Flutkatastrophenhelfer, als Anerkennung ihres Einsatzes eine Mahlzeit ausgeben.

Mit einem Satz also: You´ll Never Walk Alone”

**Wenn Du in die Glaskugel schaust, was siehst Du in einem Jahr? Und was MÖCHTEST Du in einem Jahr sehen?**

Ich möchte, dass in einem Jahr alle geimpft sind - weltweit - und die Menschheit aus dieser Krise endlich lernt, Gefahren nicht nur rechtzeitig zu erkennen, sondern auch vorausschauend zu handeln, sonst kriegen wir das kaputte Klima nicht in den Griff und können im Sommer, aufgrund der großen Hitze, nicht mehr vor die Tür gehen. Dann hat es sich mit Sommer-Open Airs erledigt!

**Was machst Du bzw. woran arbeitest Du, wenn Du nicht gerade mit RdC on the road bist?**

Neben meinem Engagement für NGO's wie „Oxfam“, „Sea-Eye“, „Unite4Rescue“, „Wer hat, der Gibt“ usw. und des Ausbaus des buchbaren RGF-Soloprojekts „Strafbar“, betreibe ich, zusammen mit Kevin, den Non-Profit-YouTube-Kanal „KULINARISCH SOLIDARISCH“ ([www.youtube.com/c/kulinarischsolidarisch](http://www.youtube.com/c/kulinarischsolidarisch)). Wir drehen, meist mit Gästen, kleine Kochsendungen, in denen wir das gekochte Gericht einer unterstützenswerten NGO, Einrichtung, Bewegung oder guten Leuten widmen, die sich für gute Sachen einsetzen und Aufmerksamkeit verdienen. Anfang Oktober wird eine ganz besondere Folge veröffentlicht, die hoffentlich möglichst große Wellen schlägt. Mit einem Künstler, der anonym bleiben will (im Film wird er verpixelt und von Simon Jäger, u.a. der dt. Stimme von Matt Damon, synchronisiert), gehen wir uns strafbar machen und retten Lebensmittel aus Supermarktmülltonnen. Dabei treffen wir einen Rentner und einen Denunzianten und erschreckend viele, noch essbare Lebensmittel im Müll. Am allermeisten die, die schon unter prekären und menschenrechtsverletzenden Umständen produziert wurden. Genau diese Lebensmittel wurden dankbar von den Gästen der Obdachlosen-Tageseinrichtung „Herz As“, der wir diese Sendung widmen, entgegengenommen (in zubereiteter Form, versteht sich).

**Welches vegane/vegetarische Gericht (oder Snack) wünschst Du Dir während der RdC-Tour von Ole? Ob's dann tatsächlich auch umgesetzt wird, entscheidet Ole. 😊**

Ich weiß jedenfalls schon, dass ich für das Treffen mit Katharina einen Snack/ein Gericht kreieren werde, mit dem Namen „Nazi-Ver-Klopse“. Und vielleicht ein „Rettet die Clubsandwich“.

**Was ist Dein Lieblingsgetränk bzw. Drink?**

Ich bereite am liebsten die „Rote Hilfe“, wie ich meinen unvergleichlichen 😊 Mexikaner nenne, zu, und am liebsten trinke ich, wenn ich Durst habe, kühles Pilsbier aus der Flasche, wenn ich geillt rumsitze, einen sehr guten irischen Whiskey und auf Partys gerne einen „Caipiroska“ oder eine neue, quasi gemeinsame Kreation von Sammy Amara und mir mit „Broilers Gin“, Maracuja und Chicorée, den „Chico-Gin“.